

Die Offenbarung Jesu Christi - Nummer fünf

Jesaja Vierzig: Tröstet, tröstet

Jeff Pippenger

2023-10-25

In den ersten siebzehn Versen von Jesaja 40 werden die Hundertvierundvierzigtausend prophetisch am Ende von dreieinhalb Tagen verortet, in denen sie tot auf den Straßen gelegen hatten, während die Welt frohlockte. Alle Propheten stimmen miteinander überein, und die prophetischen Ereignisse, die sie verkünden, stehen stets im Einklang mit den anderen Propheten, denn Gott ist nicht der Urheber der Verwirrung.

Und die Geister der Propheten sind den Propheten untertan. Denn Gott ist nicht der Urheber der Verwirrung, sondern des Friedens, wie in allen Gemeinden der Heiligen. 1. Korinther 14,32–33.

Der Tröster, den Jesus versprach, in seiner Abwesenheit zu senden, ist in den allerersten Worten des allerersten Verses der sechsundzwanzig Kapitel enthalten, die die abschließende prophetische Erzählung Jesajas bilden. "Tröstet, tröstet mein Volk, spricht euer Gott." Die Regel der ersten Erwähnung betont, dass die folgenden sechsundzwanzig Kapitel im Hinblick auf die vollkommene und endgültige Erfüllung des Kommens des Trösters zu verstehen sind.

Und ich werde den Vater bitten, und er wird euch einen anderen Tröster geben, damit er für immer bei euch bleibt. Aber der Tröster, der Heilige Geist, den der Vater in meinem Namen senden wird, der wird euch alles lehren und euch an alles erinnern, was ich euch gesagt habe. Johannes 14:16, 26.

Der Mitternachtsruf der Milleritengeschichte wird in der Geschichte der Hundertvierundvierzigtausend wiederholt.

Eine Welt liegt in Bosheit, in Täuschung und Verblendung, im unmittelbaren Schatten des Todes – schlafend, schlafend. Wer ringt in Seelennot, um sie zu wecken? Welche Stimme kann sie erreichen? Mein Geist wurde in die Zukunft getragen, auf die Zeit, da das Signal gegeben wird. „Siehe, der Bräutigam kommt; geht hinaus, ihm entgegen.“ Aber einige werden gezögert haben, das Öl zu beschaffen, um ihre Lampen nachzufüllen, und zu spät werden sie erkennen, dass der Charakter, der durch das Öl versinnbildlicht wird, nicht übertragbar ist. Review and Herald, 11. Februar 1896.

Die Frage wird gestellt: „Welche Stimme kann“ diejenigen „aufwecken“, die „schlafen“? Die „Stimme“, die sie im Kapitel vierzig des Jesajabuches aufweckt, ist die „Stimme“, die in der „Wüste“ „ruft“.

Redet freundlich zu Jerusalem und ruft ihr zu, dass ihr harter Dienst vollendet ist, dass ihre Schuld vergeben ist; denn sie hat aus der Hand des Herrn Doppeltes empfangen für alle ihre Sünden. Die "Stimme" dessen, der in der Wüste "ruft". . . . Jesaja 40:2, 3.

Die Botschaft des Mitternachtsrufes ist auch die Botschaft des Spätregens.

"Ihr setzt die Wiederkunft des Herrn zu weit hinaus. Ich sah, dass der Spätregen so [plötzlich wie] der Mitternachtsruf kam und mit zehnfacher Kraft." Spalding und Magan, 5.

Eines der vielen im Wort Gottes vorkommenden Symbole, das die Spätregenbotschaft darstellt, ist das Symbol, das an der Verdopplung von Wörtern oder Wendungen erkannt wird. Die Verdopplung von Wörtern oder Wendungen ist ein Symbol für den Mitternachtsruf bzw. die Spätregenbotschaft in den letzten Tagen. Die Symbolik der Verdopplung von "tröstet, tröstet" verortet den Anfang von Jesaja 40 in der Zeit des Verzuges, wenn die im Gleichnis der zehn Jungfrauen als Mitternachtsruf dargestellte Botschaft erkannt und dann verkündigt werden soll. Zu jener Zeit sendet Christus den Tröster, um die schlafenden Jungfrauen zu erwecken, die prophetisch als schlafend dargestellt sind und in manchen prophetischen Abschnitten als schlafend – im Schlaf des Todes. Der erste Vers von Jesaja 40 ist prophetisch dreieinhalb symbolische Tage "nach" der Enttäuschung vom 18. Juli 2020 verortet, denn dann wird der Tröster gesandt, um die Schlafenden zu erwecken. Dreieinhalb Tage sind ein Symbol für eine Wüste, und dort beginnt die "Stimme" zu "rufen".

Offenbarung 11, Hesekiel 37, Matthäus 25 und die Geschichte der Milleriten (zusammen mit denselben Wegmarken der Milleriten-Geschichte, die in jeder Reformbewegung auftreten) verbinden sich, um einen 'spezifischen Prozess' der Erweckung der schlafenden Jungfrauen zu identifizieren. Der Prozess beginnt damit, dass die Jungfrauen bei der Enttäuschung einschlafen. Der Zeitraum der Wartezeit, der mit der Enttäuschung begann, wird schließlich als die Wartezeit erkannt. Der letzte Abschnitt der Wartezeit ist die Entfaltung der Botschaft des Mitternachtsrufs. Wenn die Botschaft feststeht, wird sie dann verkündigt, bis sie ihren Höhepunkt erreicht: das Gericht.

Der in Jesaja als die „Stimme“ dargestellte Bote fragte, was die Botschaft sei, die verkündigt werden sollte. Ihm wurde in symbolischer Sprache gesagt, die Botschaft des Islam zu verkündigen. Die prophetische Botschaft des Islam lässt sich nicht vom bald kommenden Sonntagsgesetz trennen, denn der Islam ist eine Posaunenmacht, und die sieben Posaunen der Offenbarung stehen für Gottes Gericht über die Mächte, die Sonntagsgesetze erlassen. Jene Mächte waren das heidnische Rom im Jahr 321, ein Symbol des Drachen; das päpstliche Rom im Jahr 538, ein Symbol des Tieres; und das bald kommende Sonntagsgesetz in den Vereinigten Staaten, ein Symbol des falschen Propheten.

Im Zusammenhang mit der Bestimmung dessen, welche Botschaft die „Stimme“, die in der Wüste gerufen hatte, verkündigen sollte, stand die Verheißung, dass Gottes Wort niemals versagt. Die ‚Verheißung und Zusicherung‘, dass Gottes Wort niemals versagt, befindet sich in demselben prophetischen Zusammenhang, der in Habakuk, Kapitel zwei, Vers drei, so ausgedrückt wird: „am Ende wird es sprechen und nicht lügen; wenn es sich verzögert, warte darauf; denn es wird gewiss kommen, es wird nicht säumen.“ Die Botschaft des Islam wird niemals versagen, sie wird gewiss kommen. Der letzte Vers von Jesaja, Kapitel vierzig, richtet sich an diejenigen, die auf die Vision in Habakuk warten.

Aber die auf den Herrn warten, erneuern ihre Kraft; sie steigen mit Flügeln wie Adler empor; sie laufen und werden nicht müde; und sie gehen und ermatten nicht. Jesaja 40,31.

Die „verborgene Geschichte“ der sieben Donner, die nun entsiegelt wird, identifiziert drei Wegmarken, die mit einer Enttäuschung beginnen und enden. In jener symbolischen Geschichte gibt es drei Wegmarken, die durch zwei Zeitabschnitte voneinander getrennt sind. Eine Enttäuschung leitet die Wartezeit ein. Die Wartezeit führt zur korrigierten Botschaft und Prophezeiung des Mitternachtsrufs. Die Botschaft des Mitternachtsrufs eröffnet eine Phase der Verkündigung der Botschaft des Mitternachtsrufs, die zu einer zweiten Enttäuschung führt, die als Gericht dargestellt wird. Diese drei Schritte, getrennt durch zwei Zeitabschnitte, stellen das Alpha und Omega dar, wie es im hebräischen Wort „Wahrheit“ angelegt ist.

In Ezechiel siebenunddreißig verkörpert Ezechiel auch die "Stimme" aus Jesaja vierzig. Die Stimme in Jesaja vierzig fragt: "Was soll ich rufen?" Die "Stimme" in Ezechiel siebenunddreißig, Vers sieben, "weissagte, wie" er "befohlen worden war."

Da prophezeite ich, wie mir befohlen war; und während ich prophezeite, entstand ein Geräusch, und siehe, ein Beben, und die Knochen kamen zusammen, ein Knochen zu seinem Knochen. Und als ich hinsah, siehe, da wuchsen Sehnen und Fleisch auf ihnen, und Haut zog sich darüber; aber es war kein Odem in ihnen. Hesekiel 37,7–8.

Ezechiels erste Prophezeiung brachte die Gebeine und das Fleisch zusammen, aber sie waren noch nicht am Leben. "So," prophezeite Ezechiel, wie ihm "befohlen" worden war, ein zweites Mal. Die zweite Prophezeiung erweckte die Leiber zum Leben. Die beiden Prophezeiungen finden ihr Vorbild in der Erschaffung Adams.

Und Gott der HERR formte den Menschen aus Staub vom Erdboden und hauchte ihm den Atem des Lebens in die Nase; und der Mensch wurde eine lebendige Seele. Genesis 2,7.

Der zweistufige Prozess, die toten, trockenen Knochen zum Leben zu erwecken, wird zuerst bei der Erschaffung Adams erwähnt und betont damit, dass Gottes prophetisches Wort zugleich Seine schöpferische Macht ist. Gott „formte“ Adam zuerst, und Hesekiels erste Prophezeiung brachte die Knochen und Körper zusammen; dann „hauchte Gott ihm den Odem des Lebens in die Nase; und der Mensch wurde eine lebendige Seele.“

Die zweite Prophezeiung Hesekiels richtete sich „an den Wind“, nicht an die Knochen, denn ihm wurde gesagt, er solle „zum Wind sagen“: „Komm von den vier Winden, o Atem, und hauche diese Erschlagenen an, damit sie leben.“ Die zweite Prophezeiung Hesekiels, die die toten Leiber als mächtiges Heer zum Leben erweckt, richtete sich nicht an die toten Leiber, sondern an den Wind. Es war ein Befehl an den Wind, die Leiber anzuhauen. Das erste Mal, dass das Wort „Atem“ in Gottes Wort erwähnt wird, ist bei der Schöpfung Adams, und dort wird er als der Odem des Lebens bezeichnet, und das, was den toten Leibern Leben bringt, kommt von den vier Winden.

Engel halten die vier Winde zurück, die als ein wütendes Pferd dargestellt werden, das sich loszureißen und über das Antlitz der ganzen Erde hinwegzustürmen sucht und auf seinem Weg Zerstörung und Tod bringt.

"Sollen wir am äußersten Rand der ewigen Welt schlafen? Sollen wir dumpf und kalt und tot sein? O, dass wir in unseren Gemeinden den Geist und den Odem Gottes hätten, seinem Volk eingehaucht, damit sie auf ihre Füße kommen und leben." Manuscript Releases, Band 20, 217.

Die zwei Fragen hier lauten: Werden wir schlafen, und werden wir tot sein? ... zwei Begriffe für denselben prophetischen Zustand. Die Botschaft der vier Winde, die von Engeln zurückgehalten werden, ist die Botschaft, die bewirkt, dass der Odem Gottes in die Toten eintritt und sie aufstehen und leben. Die Botschaft der vier Winde ist die Botschaft des zornigen Pferdes des Islam. Die Botschaft der vier Winde im Buch der Offenbarung ist die Versiegelungsbotschaft. Die Versiegelungsbotschaft aus Offenbarung sieben, Verse eins bis drei, ist die Botschaft, die erkennen lässt, dass die vier Winde zurückgehalten werden, bis die Knechte Gottes versiegelt sind.

Und nach diesen Dingen sah ich vier Engel an den vier Ecken der Erde stehen, die die vier Winde der Erde festhielten, damit der Wind weder über die Erde noch über das Meer noch über irgendeinen Baum wehe. Und ich sah einen anderen Engel vom Osten her aufsteigen, der das Siegel des lebendigen Gottes hatte; und er rief mit lauter Stimme den vier Engeln zu, denen gegeben war, der Erde und dem Meer Schaden zuzufügen, und sprach: „Schadet weder der Erde noch dem Meer noch den Bäumen, bis wir die Knechte unseres Gottes an ihren Stirnen versiegelt haben.“ Offenbarung 7,1–3.

Die zweite Prophezeiung Hesekiels war an den Wind gerichtet, und das Leben, das der Wind den Körpern verlieh, ging aus der Botschaft der vier Winde hervor. In den Versen acht bis zehn in Hesekiel 37 ist das Wort, das entweder als „Wind“ oder „Atem“ wiedergegeben wird, im Hebräischen in jedem Vorkommen dasselbe. Gott hauchte Adam den Odem des Lebens ein, und bei Hesekiel ist der Odem des Lebens die Botschaft von der Versiegelung der Hundertvierundvierzigtausend, die aus den vier Winden kommt. Diese Botschaft übermittelt Gottes schöpferische Kraft an die Körper, die durch die erste Botschaft im Tal des Todes zusammengebracht worden sind. Die Botschaft der vier Winde ist die Botschaft des Islam, der wegen des Sonntagsgesetzes Gericht über die Vereinigten Staaten bringt. Es ist die Botschaft des Mitternachtsrufs.

Die verborgene Geschichte der sieben Donner beginnt mit einer Enttäuschung, die die Wartezeit einleitet. In Offenbarung 11, als die zwei Propheten am 18. Juli 2020 erschlagen wurden, begann die Wartezeit. Hesekiel war unter den Toten, als der Herr Hesekiel fragte, ob die zwei Zeugen, die tot auf der Straße liegen, wieder leben könnten.

Die Hand des Herrn kam über mich und führte mich im Geist des Herrn hinaus und ließ mich mitten in einem Tal nieder, das voller Knochen war. Und er ließ mich ringsum an ihnen vorbeigehen; und siehe, im offenen Tal lagen sehr viele, und siehe, sie waren sehr trocken. Und er sprach zu mir: Menschensohn, können diese Knochen leben? Und ich antwortete: O Herr Gott, du weißt es. Hesekiel 37,1–3.

In Vers sieben, als Hesekiel die erste der beiden Weissagungen verkündet, lautete die Botschaft schlicht: "O ihr verdorrten Gebeine, hört das Wort des Herrn." Johannes schreibt in der Offenbarung: "Selig sind, die die Worte der Weissagung dieses Buches hören." Hesekiel stellt die

toten, verdorrten Gebeine als die Gesegneten dar, nämlich diejenigen, die Hesekiels Aufforderung, das Wort des Herrn zu hören, folgen; und sein Wort ist Wahrheit. Im zweiten Kapitel des Buches Hesekeil wird die Erfahrung derer beschrieben, die Gottes Wort hören.

Und er sprach zu mir: Menschensohn, stelle dich auf deine Füße, und ich will mit dir reden. Und der Geist kam in mich, als er zu mir redete, und stellte mich auf meine Füße, sodass ich den hörte, der zu mir redete. Hesekeil 2,1–2.

In Offenbarung elf, wenn die Leichname das Wort des Herrn hören, fährt der Tröster in sie und sie stehen auf ihren Füßen. Es ist der Tröster, der sie auf die Füße stellt.

Und nach dreieinhalb Tagen kam der Geist des Lebens von Gott in sie, und sie standen auf ihren Füßen; und große Furcht kam über die, die sie sahen. Offenbarung 11,11.

Das Aufstehen der Toten ist Schritt Nummer eins in einem zweistufigen Prozess, der sie aus ihren Gräbern erhebt, damit sie zu dem Banner werden, das beim Gericht des Sonntagsgesetzes emporgehoben wird. Wenn sie in Kapitel elf aufstehen, kommt „große Furcht“ über die, die sie sehen.

Und er wird sich vor Furcht in seine feste Burg zurückziehen, und seine Fürsten werden sich vor der Standarte fürchten, spricht der HERR, dessen Feuer in Zion ist und dessen Ofen in Jerusalem. Jesaja 31,9.

Die Mitternachtsruf-Botschaft in der Geschichte der Milleriten war der zweite Teil der Botschaft des zweiten Engels. Die Botschaft des zweiten Engels bewirkte eine Trennung der Milleriten von den Kirchen, die damals als die Töchter Babylons bezeichnet wurden, und die Getreuen wurden aufgerufen, herauszukommen und sich zu den Milleriten zu stellen. Durch diese Botschaft wurde ein 'Leib' von Gläubigen gebildet, und der zweite Schritt war dann die Botschaft des Mitternachtsrufes, die sich der zweiten Botschaft anschloss und ihr zusätzliche Kraft verlieh. Die Milleriten wurden daraufhin zu einem mächtigen Heer, das die Botschaft wie eine Flutwelle über das Land trug. Dieser zweistufige Prozess entspricht den zwei Stimmen der Offenbarung achtzehn, und er ist derselbe Prozess wie die Auferstehung der toten, verdorrten Gebeine in Hesekeil, die auf der Straße in Offenbarung elf erschlagen wurden.

Engel wurden gesandt, um dem mächtigen Engel vom Himmel beizustehen, und ich hörte Stimmen, die überall zu erschallen schienen: "Gehet aus ihr hinaus, mein Volk, auf dass ihr nicht ihrer Sünden teilhaftig werdet und auf dass ihr nicht empfanget von ihren Plagen; denn ihre Sünden sind bis an den Himmel gedrunken, und Gott hat ihrer Ungerechtigkeiten gedacht." Diese Botschaft schien eine Ergänzung der dritten Botschaft zu sein und schloss sich ihr an, wie sich der Mitternachtsruf 1844 der Botschaft des zweiten Engels anschloss. Spiritual Gifts, Band 1, 195, 196.

Die erste Wegmarke in der verborgenen Geschichte der sieben Donner ist die Enttäuschung, die die Wartezeit einleitet. Die Wartezeit ist eine Zeitspanne, die als dreieinhalb Tage dargestellt wird, was ein Symbol für die Wüste ist. Am Ende der vierzig Jahre des Wanderns in der Wüste führte Josua ein mächtiges Heer in das verheißene Land. Am Ende der dreieinhalb Tage wird Hesekeil in

das Tal des Todes geführt und ihm wird befohlen, den toten Körpern zu gebieten: "Hört das Wort des Herrn." Hesekiel ist eine "Stimme", die in der Wüste ruft. Der Befehl, das Wort des Herrn zu hören, bringt die Körperteile zusammen, aber sie sind noch nicht lebendig, sie sind noch kein Heer, sie sind noch nicht versiegelt. Das "Wort des Herrn", das von Hesekiel in Kapitel zwei gesprochen wird, zeigt, dass, wenn der Tröster eintrifft, Gottes Volk steht, während es gleichzeitig das Wort des Herrn hört. Christus versprach, den Tröster zu senden, dreieinhalb Tage nachdem sie auf der Straße ermordet worden waren.

Sobald sie stehen, erhalten die Leiber, die 'noch nicht am Leben' sind, eine zweite Prophezeiung. Die 'Stimme, die in der Wüste ruft' in Jesaja fragt, welche Prophezeiung sie ausrufen soll. Die 'Botschaft', die sowohl Hesekiel als auch der 'Stimme' in Jesaja vierzig zu verkündigen befohlen ist, ist die Botschaft des Islam. Wenn diese Prophezeiung ergeht, erwacht 'Adam' als mächtiges Heer zum Leben. Die zwei lebendigen Zeugen verkünden daraufhin die Botschaft vom Gericht des Islam über die Vereinigten Staaten, aufgrund der Verabschiedung des bald kommenden Sonntagsgesetzes. Das Gericht des Sonntagsgesetzes ist die dritte Wegmarke der verborgenen Geschichte der sieben Donner. Wenn es erfüllt ist, wird das Heer als Banner zum Himmel erhoben und in Offenbarung vierzehn dargestellt.

"Ich habe Erfahrungen mit der ersten, zweiten und dritten Engelsbotschaft gemacht. Die Engel werden dargestellt, wie sie inmitten des Himmels fliegen, der Welt eine Warnungsbotschaft verkündigen und einen unmittelbaren Bezug zu den Menschen haben, die in den letzten Tagen der Geschichte dieser Erde leben. Niemand hört die Stimme dieser Engel, denn sie sind ein Symbol und stehen für das Volk Gottes, das in Harmonie mit dem Universum des Himmels wirkt. Männer und Frauen, erleuchtet durch den Geist Gottes und durch die Wahrheit geheiligt, verkündigen die drei Botschaften in ihrer Ordnung." Ausgewählte Botschaften, Band 2, 387.

Das Banner, das erhoben wird, ist der dritte Engel, der mitten durch den Himmel fliegt und die Menschheit davor warnt, das Malzeichen des Tieres anzunehmen. Das mächtige Heer fährt fort, diese Botschaft der Welt zu verkündigen, bis Michael aufsteht und die Gnadenzeit für die Menschen endet.

Wir werden diese Gedanken im nächsten Artikel fortsetzen.

Und um Mitternacht erhob sich ein Geschrei: Siehe, der Bräutigam kommt; geht hinaus, ihm entgegen. Matthäus 25,6.